Achtung für Tiere

Tierschutzstiftung Lebenshof Achtung für Tiere

Unsere Arbeit für Tiere

Bildung rettet Tiere
S. 8

Warum wir tun, **was** wir tun

Tiere empfinden Glück und Leid, Freude und Schmerz, Angst und Liebe. Aber sie werden oft behandelt, als wären sie leblose Gegenstände.

Wir sind überzeugt, dass kaum ein Mensch bewusst und frei befürworten würde, dass Tiere gequält werden. Aber menschengemachtes Tierleid ist Tradition, es wird versteckt oder für notwendig und normal erklärt. Das schadet Tieren und Menschen.

Wir engagieren uns für Wissen, Verantwortung und Mitgefühl in der Einstellung gegenüber Tieren: mit Bildungsprojekten, praktischer Hilfe für Tiere auf dem Lebenshof und dem öffentlichen Eintreten gegen legale und illegale Tierquälerei.

Der Lebenshof
S. 4

Freddy

Wer wir sind

Wir – das sind der Verein Achtung für Tiere e.V. und die Tierschutzstiftung Lebenshof - Achtung für Tiere. Hier engagieren sich Menschen aus allen Altersklassen und Berufen für Achtung und Fairness gegenüber allen Tieren.

Verein & Stiftung
S. 14

Was wir **wollen**

Unser Ziel ist es, dass Tiere als empfindungsfähige Lebewesen Rechte auf körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Leben und den Schutz all dessen erhalten, was für ihr Leben und ihr Wohlergehen wichtig ist.

Wenn wir uns unseren Umgang mit Tieren vor Augen führen, sollten wir das ohne Angst vor quälenden Bildern tun können.

Einsatz gegen legale Tierquälerei
S. 18

Was uns **antreibt**

Tiere wehren sich - aber Menschen sind übermächtig. Tiere sprechen - aber Menschen hören nicht zu. Wenn Tierquälerei aufhören und die Welt für Tiere besser werden soll, dann kommt es auf uns alle an. Nur wir Menschen können menschengemachtes Tierleid überwinden. Dafür arbeiten wir - gemeinsam, mit Ausdauer und Zuversicht.

Rechts: eins von mehreren vernachlässigten Pferden in einer Privathaltung

Tierschutz-Notfälle
S. 20

Der Lebenshof

Der Lebenshof in Rietberg-Varensell gibt geretteten Tieren ein gutes, sicheres Zuhause. Und er ist der ideale Ort für Begegnungen zwischen Tier und Mensch, um Bildungsprojekte und andere Tierschutzaktionen durchzuführen. Hier arbeiten wir für eine bessere, gerechtere, freundlichere Welt für alle Tiere.

Freddy Von vorne: Frieda, Paula, Caruso

In den Lebensräumen unserer Tiere verbinden wir Sicherheit mit so viel Freiheit wie möglich, mit Erlebnis- und Entscheidungsmöglichkeiten und Zusammensein über Artgrenzen hinweg.

Hier leben Tiere, die von ihren Menschen abgeschafft wurden, die wir aus leidvollen Situationen retten konnten oder die durch ihre Handicaps keine Vermittlungschancen bei einer anderen Organisation hatten.

Tiger

Django, Tilly

Was wir ***nicht*** tun

Achtung für Tiere kauft keine Tiere „frei“, da für jedes dieser Tiere in der Regel ein anderes in qualvolle Ausbeutung gezwungen wird. Dabei wollen wir keinesfalls mitwirken. Wir setzen Spenden ein gegen die Ursachen des Tierleids: für Dokumentation und Information, für Tierschutz in der Bildung und positive Beispiele von Tierversorgung auf dem Varenseller Lebenshof.

Was uns **wichtig** ist

Wir legen Wert darauf, allen Tieren, die wir aufgenommen haben, jede medizinische Versorgung zukommen zu lassen, die hilfeversprechend ist. Wir müssen oft Spezialisten aufsuchen und stationäre Aufenthalte bezahlen. Besonders bei alten und chronisch erkrankten Tieren ist auch die Ernährung und engmaschige Versorgung teuer. Die meiste Arbeit leisten wir ehrenamtlich: etwa 20.000 Stunden im Jahr.

Emotionaler Beistand: Klinikbesuche meistern unsere Eselsenioren immer zu zweit.

Menschen lernen hier Tiere so kennen, wie sie sind, wenn sie Freiraum und Entscheidungsmöglichkeiten haben. Wenn sie sich entwickeln und zeigen können, was sie mögen und was nicht, was sie vermögen und mit wem und womit sie sich beschäftigen wollen.

Auf dem Lebenshof begegnen Menschen den anderen Tieren auf Augenhöhe. Sie erfahren, dass Schweine weder dreckig sind, noch stinken und erst recht nicht dumm sind, sondern es an Pfiffigkeit mit jedem Hund aufnehmen. Sie erleben Hühner als fröhliche, neugierige und extrem lauffreudige soziale Persönlichkeiten.

Ari

Unsere traditionellen Gewohnheiten im Umgang mit der Erde und den Tieren verursachen vermeidbares Leid. Tiere fair zu behandeln ist auch für uns kein Verzicht, keine Zumutung, kein Ungemach. Die Welt wird dadurch für uns alle lebenswerter und schöner!

Tiere können und wollen viel mehr, als sie unter Bedingungen von Zwang und Gefangenschaft zeigen können.

Lotta

Mira

Bildung rettet

Der Lebenshof ist ein Ort des Lernens und der Herzensbildung. Kinder und Jugendliche für die Lage der Tiere zu sensibilisieren, ist essentiell für eine bessere Zukunft.

Zwischen **Klassenzimmer** und **Lebenshof**

Schülerinnen und Schüler können uns bei Ferienprojekten oder mit ihren Lehrkräften besuchen. Regelmäßig kommen Tierschutz-AGs hierher.

Beim Tierschutzunterricht ist es umgekehrt: wir kommen mit auf die Klasse abgestimmten Projekten in die Schule. Dabei geht es um Information und Diskussion, je nach Altersstufe z.B. über das Zusammenleben mit Tieren, Tierversuche, Jagd oder andere Formen der Tiernutzung.

Tiere

Wir werden in eine Welt geboren, in der Grausamkeit gegenüber Tieren oft noch Normalität ist. Nur wenn schon junge Menschen wahrheits- und altersgemäße Informationen darüber erhalten, können sie sich dieser Realität bewusst werden, mündige Entscheidungen treffen und die Welt für Tiere besser machen. Dafür schaffen wir mit unseren Bildungsangeboten die Bedingungen.

Nichtmenschliche Tiere als Persönlichkeiten kennenlernen zu können, ist die Basis für Fairness und für nachhaltigen Tierschutz.

Die Lebensbedingungen von Tieren in der Landwirtschaft, in Laboren, im Ponykarussell und in vielen Privathaltungen mit denen auf dem Lebenshof zu vergleichen, ist ein oft nachhaltiges Erlebnis.

Unsere **Bildungsangebote** umfassen: Lebenshof-Besuche für Schulklassen und Gruppen, Ferienspielprogramme und -Freizeiten, Unterrichtsmaterial, Schulprojekte, AGs und Tierschutzunterricht mit erfahrenen Tierschutzlehrerinnen/ Tierärztinnen, Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte und PädagogInnen, Seminare

Kinderrecht

§ Die UN-Kinderrechtskonvention gibt Kindern Rechte auf Meinungs- und Informationsfreiheit (Art. 13), auf Gedanken- und Gewissensfreiheit (Art. 14) und Versammlungsfreiheit (Art. 15). Sie sollen fähig werden, verantwortungsbewusst, tolerant und friedlich mit anderen zu leben (Art. 29: Bildungsziele). All das ist auch wichtig für ihre Beziehung zu Tieren.

Geteilte Lebenswelt

Jeden Tag sind Kinder von Tieren umgeben: von den Federn im Kopfkissen, dem Frühstücksei auf dem Tisch, dem Aquarium im Klassenzimmer, den Tauben auf der Straße und den Kühen auf der Weide. Tiere sind überall.

Verantwortung

Je älter Kinder werden, desto mehr Verantwortung tragen sie dafür, wie sie selbst mit Tieren umgehen. Mit dieser großen Verantwortung darf man Kinder nicht alleine lassen. Sie brauchen Wissen und Raum zum Nachdenken in geschützter Umgebung.

Mira

Tierschutz-Bildung

Es ist schön, zu erleben, wenn Tiere uns vertrauen und mit uns Menschen Kontakt aufnehmen, weil *sie* es wollen.

Kinder müssen ihre eigene Meinung vertreten dürfen – auch wenn es einmal nicht die Meinung der Mehrheit ist. Sie haben das Recht, Wissen zu erlangen, damit sie für ihre Meinung gute Gründe haben. Kinder müssen wissen dürfen, was Tiere brauchen und wie sie in der Hand des Menschen tatsächlich leben. Achtung für Tiere e.V. setzt sich für dieses Recht ein.

Junge Menschen können noch lange Zeit an einer besseren Welt für Tier und Mensch bauen. Jugendlichen, die sich für Tiere engagieren wollen, möchten wir Mut machen und das dafür nötige Wissen vermitteln.

Der faire und freundliche Umgang mit Tieren macht die Welt in jeder Hinsicht besser und schöner.

Ausgezeichnet

Unsere Arbeit wurde bereits vielfach ausgezeichnet. Einige Beispiele:

1. Platz beim Tierschutzpreis des Landes Nordrhein-Westfalen

Demokratiepreis des Netzwerks Gewaltpräventation, Kreis Gütersloh

3. Platz beim Deutschen Tierschutzpreis

Tierschutzpreis der Hans-Rönn-Stiftung - Menschen für Tiere

1. Platz beim bundesweiten Jugend-Wettbewerb "Tiere in unserer Ernährung" in der Kategorie "Projekte und Aktionen“

2. Platz beim bundesweiten Adolf-Hempel-Jugendtierschutzpreis

Achtung für Tiere – Verein & Stiftung

Tierschutzstiftung

Die Tierschutzstiftung Lebenshof – Achtung für Tiere und der Verein Achtung für Tiere e.V. arbeiten eng zusammen.

Den Lebenshof hatten Astrid und Heinrich Reinke 2015 privat erworben und für eine symbolische Pacht von 1 Euro dem Verein Achtung für Tiere e.V. zur Verfügung gestellt. Um diesen Lebensort für die Tiere für die Zukunft abzusichern, haben sie den Hof 2020 in die Tierschutzstiftung Lebenshof – Achtung für Tiere überführt.

Damit ist eine Basis für die lebenslange Versorgung geretteter Tiere und für Tierschutz-Bildungsprojekte geschaffen. Der Verein Achtung für Tiere e.V. nutzt den Hof weiterhin für die symbolische Pacht von 1 Euro. Hier versorgt er gerettete Tiere und führt einen wesentlichen Teil seiner Bildungsarbeit durch.

Ein Teil des Teams von Achtung für Tiere e.V.

Lebenshof
– Achtung für Tiere

Tierschutzstiftung Lebenshof Achtung für Tiere

Erhalt und Betrieb des Hofes können nur mit Hilfe von Menschen geleistet werden, denen Gerechtigkeit für Tiere ebenfalls sehr wichtig ist. Durch Spenden, Zustiftungen und der Berücksichtigung in Ihrem Vermächtnis können Sie an der Fortführung der Geschichte des Varenseller Lebenshofes teilhaben.

Gemeinsam arbeiten wir an einer friedlichen Beziehung zwischen Menschen und anderen Tieren - an einer faireren, freundlicheren Welt.

Der Lebenshof ist auch das Zuhause vieler freilebender Tiere. Damit auch Rehe, Hasen, Fasane und viele andere unserer wilden Nachbarn sich wohlfühlen, bleibt ein Teil der Weide immer „wild". Und wir haben den Hof befrieden lassen. Niemand muss hinnehmen, dass auf seinem Grund Tiere durch die Jagd gehetzt, gequält und getötet werden. Gerne informieren wir zum Thema jagdliche Befriedung.

Saisonale Mitbewohner der Esel und Pferde sind die Rauchschwalben. Der Offenstall bietet ihnen ideale Bedingungen. Jeden Sommer kann man hier miterleben, wie die kleinen Vögel alles geben, um ihre Kinder großzuziehen. Wenn der Sommer zu Ende geht, sammeln sie sich dann alle noch einmal hier, bevor sie zu ihrer gefährlichen, langen Reise nach Afrika aufbrechen.

Mit Information und Protest **gegen**

legale Tierquälerei

Tiere empfinden Trauer, Schmerz, Angst, Einsamkeit, Zuneigung und Freude. Jedes einzelne Tier hat seinen persönlichen Charakter und möchte als einzigartiges Lebewesen behandelt werden. Das ist die entscheidende Gemeinsamkeit – wenn auch lange nicht die einzige – zwischen nichtmenschlichen Tieren und Menschen. Jedes Tier braucht Rechte, die seine wesentlichen Lebensinteressen schützen.

Noch wird unzähligen Tieren alles vorenthalten, was lebenswert ist. Tiere im Labor werden eingekerkert, gefoltert und getötet. Jenen in der Nahrungsmittelproduktion geht es selten besser. Gefangenschaft im Zoo, im Ponykarussell, ein Leben als sog. Brieftaube oder von Jägern verfolgtes Wildtier – nichts davon würden wir gutheißen, wäre es gegen Menschen gerichtet.

Mit Demonstrationen und Öffentlichkeitsarbeit haben wir z.B. erreicht, dass immer mehr Ponykarussells bei Volksfesten wegbleiben.

Tierschutzfälle

Immer wieder müssen wir bei Tierschutzfällen einschreiten. Bisweilen begegnen uns nicht nur die Tierhalter als Gegner, sondern sogar Behörden, die eigentlich für Tierschutz zuständig sind.

Diese bei hochsommerlicher Hitze ohne Wasser und Nahrung in Kisten gesperrten Kaninchen wurden in einem städtischen Park gehalten.

Diese Pferde ohne nutzbaren Unterstand waren dem Veterinäramt schon seit Jahren bekannt, als eines, schon vorher lahm, morgens auf einer gefrorenen Fläche lag und nicht mehr aufstehen konnte (rechts).

Es ist wichtig, dass Anzeigen über Tierschutzmissstände von vielen Personen kommen. Um staatlichen Tierschutz wachzurütteln, braucht es nachdrückliche Forderungen aus der Breite der Bevölkerung.

Extremes Tierleid findet nicht nur hinter verschlossenen Türen statt. Man sieht z.B. Schafe ohne Witterungsschutz in strömendem Regen, im Schnee auf nassen Äckern stehen, manchmal hungrig und durstig. Oft sind viele Tiere lahm, teils hochgradig (oben rechts). Nicht jedes Veterinäramt lässt ein Einschreiten erkennen. Dabei steht jedem Tier ein wirksamer Witterungsschutz zu. Oben links: Mutterschaf trauert um seine toten Lämmer. Darunter: deutlich sichtbare Fellschäden. Mögliche Ursachen können z.B. Räudemilben sein, die extremen Juckreiz verursachen.

Dieses Schaf lag wochenlang verletzt auf einer Wiese. Es hatte eine bis auf die Knochen offene Wunde. Fliegenmaden zerfraßen es bei lebendigem Leib. Es war aufs Skelett abgemagert und konnte nur noch von seinem schrecklichen Leiden erlöst werden. Der Halter bekam eine Geldstrafe.

Tierquälerei und -vernachlässigung sind leider alltäglich. Wenn Sie ein Tier in Not entdecken, bitte, sehen Sie nicht weg, denken Sie nicht, dass sich schon jemand anderes kümmern wird. Bitte, schreiten Sie ein!

Eine Anleitung zur Hilfe im Tierschutzfall finden Sie unter:

www.achtung-fuer-tiere.de/helfen/nothilfe/

Ein Vermächtnis für Tiere

Wer sich für Gerechtigkeit für Tiere einsetzt, will die Welt verändern. Gewalt gegen Tiere zu überwinden, ist ein großes Projekt. Wir können dafür sorgen, dass die Arbeit für Tiere über unsere Lebenszeit hinaus mit Kraft fortgeführt werden kann.

Mit Ihrem Testament können Sie dafür sorgen, dass Ihre Werte über Ihr eigenes Leben hinaus wirken. Lassen Sie Ihren Einsatz für Tiere weiterleben, durch eine Nachlassspende.

Gerne besprechen wir mit Ihnen persönlich, wie Ihre Hilfe für die Fortführung unserer Arbeit für Tiere aussehen könnte.

Menschengemachtes Tierleid abzuschaffen und die Welt zu einem besseren Ort für Mensch und Tier zu machen, dazu braucht es persönlichen Einsatz, kluge Projekte, Durchhaltevermögen und Geld. Diejenigen, die Tieren Leiden zufügen, sind oft reich und mächtig. Wer ihnen entgegentritt, muss ebenfalls viele Ressourcen aufbringen. Darum ist ein Vermächtnis für den Einsatz für Tiere so kostbar.

Ihre Weitsicht bedeutet Rettung für Tiere, starke Projekte und die Hoffnung auf eine bessere Welt.

Tilly

„Wenn man einen Freund hat, braucht man sich vor nichts zu fürchten.“ - Janosch

Helfen

Sie möchten Tierquälerei nicht hilflos gegenüberstehen, sondern die Welt verändern? Dann lassen Sie uns gemeinsam eine gewaltfreie, achtungsvolle Beziehung zu Tieren schaffen. Unterstützen Sie die Arbeit von Achtung für Tiere mit Ihrer Spende, Patenschaft und/oder werden Sie Mitglied!

Mitgliedschaftsantrag*

Achtung für Tiere

Ich möchte Tieren in Not helfen und gemäß der Vereinssatzung von Achtung für Tiere e.V.
- ☐ Fördermitglied
- ☐ aktives Mitglied

werden.

Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Geb.-Datum (optional)

Ort, Datum

- ☐ Ja, ich möchte den elektronischen Newsletter von Achtung für Tiere e.V. erhalten.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass mir Vereinsinformationen per Post zugeschickt werden.

Ich unterstütze die Arbeit von Achtung für Tiere e.V. mit
- ☐ dem Jahresmindestbeitrag von 36 Euro.
- ☐ jährlich 75 Euro.
- ☐ jährlich 150 Euro.
- ☐ einem Beitrag von _____ Euro jährlich.

Ich erteile Achtung für Tiere e.V. eine Einzugsermächtigung über meinen Jahresbeitrag für folgendes Konto:

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-BIC, Bank

Unterschrift

☐ Ich habe zur Kenntnis genommen, dass die Datenschutzerklärung des Vereins per Aushang im Vereinssitz auf dem Lebenshof (Vossebeinweg 40, 33397 Rietberg-Varensell) sowie jederzeit auf der Vereinswebseite www.achtung-fuer-tiere.de einsehbar ist. Ich verzichte auf die Übergabe in Papierform. Ich bestätige durch meine Unterschrift, die Erklärung zum Datenschutz zur Kenntnis genommen zu haben.

Ort, Datum

Unterschrift

* Zu winzig? Den Antrag finden Sie auch unter www.achtung-fuer-tiere.de/helfen/mitglied-werden

Paul

Spendenkonto
Achtung für Tiere e.V.
IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98
SWIFT-BIC: WELADED1GTL
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

Spendenkonto Tierschutzstiftung
Lebenshof - Achtung für Tiere
IBAN: DE25 4786 2447 0050 3265 00
SWIFT-BIC: GENODEM1RNE
Volksbank Delbrück-Rietberg

Impressum

Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg - Varensell

info@achtung-fuer-tiere.de
www.achtung-fuer-tiere.de
05244-9740440

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301

© Achtung für Tiere e.V. | Verantwortlich für den Inhalt: Astrid Reinke | Gestaltung: Frauke Albersmeier

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Beiträge steuerlich absetzbar.
Achtung für Tiere e.V. will Tieren zu Anerkennung und fairer Behandlung verhelfen & ist karitativ und aufklärend aktiv.

Achtung für Tiere e.V. ist Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
und Teilnehmer der Initiative Transparente Zivilgesellschaft